

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 13.05.2025
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:33 Uhr
Ort: Kindergarten Zäuberbähnle Geroldshausen,
Mehrzweckraum, Kirchheimer Str. 3, 97256
Geroldshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

Mitglieder des Gemeinderates

Drexel, Heiko

Flörchinger, Kerstin

Friedrich, Wolfgang

Köller-Hörner, Simone

Krämer, Doris

Künzig, Rainer

Peschko, Michael

Polster, Roland

anwesend ab 20:10 Uhr

Schmitt, Manuel

anwesend ab 20:14 Uhr

Schmitt, Ralf

Steinbach, Petra, Dr.

Schriftführerin

Holler, Corinna

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Huber, Marc

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.04.2025
- 2 Anregungen aus Bürgerversammlungen 2025 - Information
- 3 Ergebnisse der Klausurtagung zum Haushalt 2025 - Information, ggf. Beschlüsse
- 4 Neubaugebiet "Am Bildacker", Moos: Aktueller Stand der Erschließungsarbeiten und Grundstückverkäufe - Information
- 5 Kindergarten Zauberbähngle: aktualisierte Kostenschätzung zur Flachdachsanierung - Information
- 6 Informationen / Sonstiges
- 7 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.04.2025

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.04.2025 wurde Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Nachdem keine Einwendungen vorgebracht wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2 Anregungen aus Bürgerversammlungen 2025 - Information

Im Rahmen der Bürgerversammlungen am 4. April 2025 in Geroldshausen und am 6. April 2025 in Moos wurden von Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Anfragen und Anregungen eingebracht (siehe Präsentation und Protokolle im Anhang).

Anfragen

Haushalt

- Die Bedeutung der aktuellen Pro-Kopf-Verschuldung wurde erläutert.
- Die Ursachen für die besser als geplante Haushaltsentwicklung wurden dargelegt.
- Die Herkunft der gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen wurde erklärt.
- Eine Einschätzung zur Nachhaltigkeit der positiven Finanzlage wurde abgegeben.
- Erwartungen für kommende Haushaltsjahre wurden thematisiert.
- Es wurde auf eine vorsichtige und realistische Haushaltsplanung hingewiesen.

Bahnübergang und Bahnhof

- Die Planungen für einen neuen Bahnübergang ("Strich auf der Karte") wurden vorgestellt. Konkrete Angaben zur Trassenführung der geplanten Unterführung konnten bisher von der DB InfraGo noch nicht gemacht werden.
- Es wurde betont, dass – wie vom Gemeinderat seit jeher gefordert – ein umfassendes Gesamtkonzept für den Bahnübergang und den Bahnhof erforderlich ist.
- Die Vereinbarkeit der geplanten Unterführung mit den örtlichen Höhenverhältnissen wurde diskutiert; konkrete Planungen hierzu stehen noch aus.
- Im Zuge der Neuplanung sollen sämtliche bestehenden Bahnübergänge entfallen.
- Die Sorge, künftig ausschließlich über eine Unterführung zwischen den Ortsteilen wechseln zu müssen, wurde aufgegriffen. Aspekte wie Sicherheit und Aufenthaltsqualität (z. B. Beleuchtung und Gestaltung) wurden als besonders wichtig hervorgehoben.
- Der Bahnhof Geroldshausen ist derzeit der letzte auf der Strecke Würzburg–Lauda mit unsanierten Bahnsteigen.

Gemeindeübergreifender Solarpark Giebelstadt–Geroldshausen

- Rund 1,7 Hektar der geplanten Photovoltaikfläche befinden sich auf Geroldshäuser Flur. Ob darin auch Ausgleichsflächen enthalten sind, blieb offen.
- Erwartete Einnahmen aus der Anlage wurden angesprochen, konkrete Beträge konnten jedoch noch nicht genannt werden.

Kindergarten Zauberbühne

- Die Sanierung des Flachdachs wurde thematisiert. Die ursprünglich ausführende Bau-firma wurde dabei nicht erneut beauftragt.

Friedhofssatzung

- Die Friedhofssatzung soll geändert werden, um künftig auch Einfassungen und Grabmale bei Urnengräbern zuzulassen.

Wasserspielplatz in Moos

- Der TÜV hat den Spielplatz am Bolzplatz abgenommen.
- Der Bereich mit der Rutsche wird jedoch erst freigegeben, wenn der Rasen ausreichend angewachsen ist.

Entwässerung Neubaugebiet Kornäcker

- Fragen zur Entwässerung des Neubaugebiets in Geroldshausen wurden aufgegriffen und beantwortet.

Anregungen an die Verwaltung / den Bauhof

- Die Sitzbank an der Straße „Am Herrfeld“ steht zu nah an der Fahrbahn. Sie soll zurückgesetzt und höher montiert werden.

An den Gemeinderat wegen Investitionen

Rathaus Geroldshausen

- Zur Zukunft des Rathauses bestehen Überlegungen, konkrete Planungen gibt es derzeit jedoch noch nicht.

Parkplatz und barrierefreier Zugang am Friedhof Geroldshausen

- Das geplante Bauvorhaben wurde vorgestellt. Die Kritik an den hohen Kosten (190.000 € für zehn Stellplätze) wurde zur Kenntnis genommen.
- Ein Teil des Grundstücks wurde bereits von der Gemeinde erworben.

Parkplatz am neuen Sportplatz

- Die Position des geplanten Glascontainers wurde thematisiert. Es wurde erläutert, dass dieser laut aktueller Planung in unmittelbarer Nähe eines Wohnhauses aufgestellt werden soll – im Gegensatz zu früheren Planungen, bei denen der Standort weiter entfernt von der Wohnbebauung ist, die aber bisher aus Rücksicht auf Anwohner verworfen nicht weiterverfolgt wurde.
- Die geplante Ableitung von Drainagewasser in die Zisterne des Sportvereins wurde erläutert. Derzeit erfolgt die Befüllung über Brunnenwasser, das jedoch nur begrenzt und unter Dokumentationspflicht entnommen werden darf. Die Möglichkeit, Drainagewasser in den Abwasserkanal abzuleiten, wird mit dem Wasserwirtschaftsamt geklärt. Erst dann kann die Dimensionierung der Zisterne geprüft werden.

Dorfplatz Moos

- Es wurde mitgeteilt, dass bei entnommenen Bodenproben Teeranteile festgestellt wurden.
- Ein Planer wurde mit einer Kostenschätzung beauftragt.
- Ziel ist es, bis zur Haushaltsklausur 2025 belastbare Zahlen vorzulegen.
- Die Finanzierung im Haushalt muss geprüft werden.

Neubaugebiet Bildacker

- Die Entwässerung wurde erläutert.
- Aktuell gibt es ausschließlich Anfragen von privaten Interessenten, darunter auch für ein Tiny House.
- Der Grundstückspreis beträgt 248 €/m² und ist für die kommenden Jahre festgeschrieben.
- Die Erschließung erfolgt über die Würzburger Straße; die Frühlingsstraße dient als Notzufahrt.
- Der Bildstock wird nahezu an seinem ursprünglichen Standort wieder errichtet.

Starkregenschutz – Wiesenweg in Moos

- Die geplante Aufdimensionierung des Kanals wurde erläutert und klargestellt, dass sie den Wiesenweg und nicht – wie zuvor fälschlich berichtet – die Frühlingsstraße betrifft.

Glasfaserausbau

- Es besteht derzeit Unklarheit, ob alle bestehenden Haushalte mit der nächsten Maßnahme einen Anschluss erhalten. Laut Planungsbüro sollen alle Häuser mit Hausnummer, die bislang nicht erschlossen sind, künftig angebunden werden.

Renovierung Bildstock in Moos

- Der Bildstock mit Darstellungen der Geburt Christi und der Krönung Mariä am Dorfplatz (vor Nikolausstraße 11) soll renoviert werden.

TOP 3	Ergebnisse der Klausurtagung zum Haushalt 2025 - Information, ggf. Beschlüsse
--------------	--

Der zunächst noch ungeprüfte Entwurf des Haushaltsplans 2025 (siehe Anlage) wurde in der Haushaltsklausur am 10. Mai 2025 beraten.

Die vorgegebenen Mindestkriterien – insbesondere die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt sowie eine zulässige Rücklagenentnahme – werden in dem vorgelegten Entwurf für den Haushaltsansatz 2025 durch höhere Ansätze bei den Gewerbesteuereinnahmen und der Einkommensteuerbeteiligung erfüllt.

Allerdings bleibt eine belastbare Prognose zur möglichen Reduzierung der Schlüsselzuweisungen – vor allem infolge gestiegener Gewerbesteuereinnahmen – oder einer etwaigen Erhöhung der Kreisumlage weiterhin schwierig.

Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich durch den noch offenen Grundstücksverkauf im Neubaugebiet „Bildacker, Moos“. Nach Auslaufen des Geschäftsbesorgungsvertrags für den Grundstücksankauf sowie der Erschließungsvereinbarung zum Ende des Jahres 2028 ist ein Gesamtfinanzierungsbedarf von über 4,2 Mio. EUR darzustellen.

Im Haushaltsjahr 2024 deutet sich eine positive Entwicklung an. So wird eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von etwa 220.000 EUR erwartet, deutlich über dem Planansatz von 119.000 EUR. Ursache sind unter anderem Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+230.000 EUR) und der Einkommensteuerbeteiligung (+62.000 EUR). Allerdings ist die Gewerbesteuer aufgrund ihrer Volatilität schwer vorhersehbar. Ein aktueller Fall zeigt, dass Korrekturen bei Gewerbesteuerbescheiden auch kurzfristig möglich sind, was sich direkt auf die Einnahmesituation der Gemeinde auswirkt. Im konkreten Fall musste kam es zu einer Reduzierung von rund 80.000 EUR.

Die Ausgabenseite – insbesondere bei der Umlage zur Verwaltungsgemeinschaft - zeigt ebenfalls deutliche Entwicklungen. Die Personalkosten steigen infolge tariflicher Anpassungen, Einmalzahlungen, Neueinstellungen sowie durch Übergangszeiten bei Nachbesetzungen. Auch die Sachaufwendungen, insbesondere für IT-Dienstleistungen, wurden im Haushalt angepasst – unter anderem wegen einer geplanten Servermigration. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen liegen die gemeindlichen Kosten weiterhin auf hohem Niveau. Seit Inkrafttreten des Vertrags mit dem externen Träger Anfang 2022 ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der sich voraussichtlich fortsetzt. Schwieriger wird die Planung durch die zeitversetzte Auszahlung der Fördermittel.

Im Bildungsbereich obliegt der Gemeinde die Verantwortung für die äußeren Schulangelegenheiten, also insbesondere für Schulgebäude, Ausstattung und Betriebskosten. Die Finanzierung der Lehrkräfte liegt jedoch beim Land, während Kommunen bei Kindertagesstätten neben den Gebäude- und Ausstattungskosten auch die Personal- und Betriebskosten zu tragen haben. Dies führt zu zunehmendem Finanzierungsdruck, insbesondere im Hinblick auf den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule.

Die Steuerkraft der Gemeinde – bestehend aus Grundsteuer, Einkommensteuer, Umsatzsteuerbeteiligung und Schlüsselzuweisungen – zeigt eine insgesamt positive, aber schwankende Entwicklung. Gleichzeitig ist ein kontinuierlicher Anstieg der Kreisumlage zu verzeichnen, der die

finanziellen Spielräume zunehmend einschränkt. Trotz steigender Einnahmen können diese Belastungen nicht vollständig kompensiert werden.

Die Rücklagen der Gemeinde entwickelten sich in den letzten Jahren ebenfalls schwankend. Nach einem Stand von rund 1,56 Mio. EUR im Jahr 2019 wurden durch größere Investitionen (Kindergarten Zauberbahnle mit Dorfplatz, Ausbau Glasfasernetz, Feuerwehrgerätehaus und Feuerwehrfahrzeug in Moos) erhebliche Entnahmen erforderlich. Der aktuelle Rücklagenbestand wird zum Jahresende 2024 voraussichtlich wieder bei rund 1,14 Mio. EUR liegen. Ein Teil dieser Rücklage muss jedoch zur Absicherung möglicher Einnahmeverluste, zukünftiger Umlagesteigerungen oder für den Aufbau der Ganztagsbetreuung gebunden werden. Auch für die Risiken rund um das Neubaugebiet „Bildacker“ sollte ein entsprechender Rücklagenanteil berücksichtigt werden. Der verbleibende Spielraum für investive Maßnahmen ist daher begrenzt, erlaubt aber unter günstigen Bedingungen moderate Investitionen.

Die Verschuldung der Gemeinde stieg seit 2021 infolge größerer Investitionsprojekte stark an. Im Jahr 2025 beträgt der Schuldenstand voraussichtlich 1,63 Mio. EUR, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.185 EUR entspricht. Ab 2025 ist eine schrittweise Entschuldung durch Tilgung vorgesehen, sodass der Schuldenstand bis 2029 auf rund 1,27 Mio. EUR sinken soll.

Ein möglicher Lichtblick ergibt sich durch das europäische Förderprogramm ELER, das Maßnahmen der Dorferneuerung und kleinere Infrastrukturen fördert. Die Gemeinde wurde auf das Programm aufmerksam gemacht und beabsichtigt, sich mit Projekten wie der Sanierung des Dorfplatzes in Moos zu bewerben. Die geplanten Kosten hierfür belaufen sich auf rund 233.000 EUR. Durch Eigenleistungen des Bauhofs, den Verzicht auf einzelne Gestaltungselemente und potenzielle Spenden könnten die tatsächlichen Kosten gesenkt werden. Weitere Projekte wie Parkplätze am Friedhof und am Sportplatz sollen nur bei erfolgreicher Förderzusage umgesetzt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist die gesicherte Finanzierung des Eigenanteils, weshalb die Haushaltsmittel bereits 2025 eingeplant werden müssen, auch wenn die Umsetzung erst 2026 erfolgen kann.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Gemeinde vor großen Herausforderungen steht, aber auch über begrenzte Spielräume verfügt. Die Haushaltsführung muss weiterhin vorsichtig und zukunftsorientiert erfolgen. Pflichtaufgaben sind klar zu priorisieren und Risiken wie etwa im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet „Bildacker“ oder der Ganztagsbetreuung müssen frühzeitig in die Planung einbezogen werden. Ein nachhaltiger Kurs bei Investitionen und Rücklagenmanagement ist entscheidend, um die langfristige finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern.

Ein Gemeinderat stellt fest, dass das Auslaufen der derzeitigen Finanzierung des Neubaugebiets „Bildacker“ im Jahr 2028 eine erhebliche Herausforderung darstellt. Dennoch sei es wichtig, sich dieser Situation mit Weitblick und Entschlossenheit zu stellen, anstatt in einer Haltung der Lähmung oder übermäßigen Vorsicht zu verharren.

TOP 4 Neubaugebiet "Am Bildacker", Moos: Aktueller Stand der Erschließungsarbeiten und Grundstückverkäufe - Information

Im zweiwöchigen Turnus finden vor Ort im Neubaugebiet „Am Bildacker“ Abstimmungstermine mit der KFB Baumanagement, der Gemeinde Geroldshausen, der ausführenden Firma Johann Pfeuffer GmbH & Co. KG sowie dem bauüberwachenden Ingenieurbüro Arz Ingenieure statt.

Aktuell wurden im nordwestlichen Bereich der Ringstraße die Anschlussleitungen für die Straßenabläufe verlegt. Nach Abschluss dieser Arbeiten erfolgt zunächst der Einbau einer ebenen Tragschicht, anschließend werden die Leitungsräben für die Kabel hergestellt.

Die Ringstraße wird während der Bauarbeiten an Kanälen und Leitungen im Bereich der zukünftigen Privatstraße als provisorische Zufahrt genutzt (siehe Anlage: Lageplan Ver- und Entsorgung mit Arbeitsschritten). Die Firma Pfeuffer hat die Anlieger informiert – insbesondere darüber, wo ihre Fahrzeuge während der Bauzeit abgestellt werden können.

Die Firma Pfeuffer hat bereits die diesbezüglichen Schreiben an die Eigentümer verschickt!.

Mit dem betroffenen Anlieger an der Notzufahrt werden die Ausführungsdetails des linken Fahrbahnrandes entlang seines Grundstücks (ca. 20 Meter) abgestimmt.

Außerdem berichtet die Verwaltung, dass der Verkauf der Baugrundstücke im Baugebiet zu Jahresbeginn 2025 gestartet ist. Mittlerweile wurden bereits zehn Notarverträge für insgesamt 29 Grundstücke an Bewerberinnen und Bewerber versandt. In Einzelfällen kam es zu Rückzügen, etwa aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten. Für eines der beiden Grundstücke für Tiny-Häuser (jeweils ca. 290 m²) ist ein Notartermin für Mitte Mai vorgesehen.

Das Vergabeverfahren läuft weiter. Interessierte können sich bei der Gemeindeverwaltung über noch verfügbare Grundstücke und das weitere Verfahren informieren. Wer in die Vormerkliste aufgenommen werden möchte, kann sich gerne per E-Mail an gemeinde@geroldshausen.de wenden.

TOP 5 Kindergarten Zauberbähngle: aktualisierte Kostenschätzung zur Flachdachsanierung - Information

Nach dem Entfernen der Begrünung auf dem Dach wurde am 10. April 2025 durch ein Sachverständigenbüro festgestellt, dass keine vollständige Erneuerung des Dachaufbaus erforderlich ist. Stattdessen kann eine technische Trocknung durchgeführt werden.

Die entsprechenden Arbeiten sollen am 6. Mai 2025 beginnen und voraussichtlich 21 Kalendertage in Anspruch nehmen.

Im laufenden Klageverfahren beläuft sich der Streitwert auf rund 85.000 EUR. Laut aktualisierter Kostenschätzung des Architekturbüros (siehe Anlage) können die Sanierungskosten jedoch um etwa 21.000 EUR (brutto) gesenkt werden.

TOP 6 Informationen / Sonstiges

Mariä Himmelfahrt (15. August) bleibt gesetzlicher Feiertag in Geroldshausen

Nach Art. 1 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz – FTG) gilt Mariä Himmelfahrt in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung als gesetzlicher Feiertag. Gemäß Art. 1 Abs. 3 FTG stellt das Bayerische Landesamt für Statistik auf Grundlage der jeweils letzten Volkszählung fest, in welchen Gemeinden die Mehrheit der Einwohner katholisch bzw. evangelisch ist.

Mit den Ergebnissen des Zensus 2022 und den amtlich festgestellten Einwohnerzahlen der Gemeinden liegt nun eine aktualisierte Datenbasis zur Bestimmung der Religionszugehörigkeit in Bayern vor.

Nach den zum Stichtag des Zensus am 15. Mai 2022 erhobenen Daten hatten in der Gemeinde Geroldshausen mehr Einwohner einen katholischen als einen evangelischen Glauben.

Das Bayerische Landesamt für Statistik hat mit Schreiben vom 30. April 2025 mitgeteilt, dass sich gegenüber der bisherigen Regelung somit keine Änderung ergeben: Mariä Himmelfahrt ist auch ab dem Jahr 2025 ein gesetzlicher Feiertag in der Gemeinde Geroldshausen.

Dorfplatz Moos: Untersuchung von Ausbausphal als Grundlage zur Kostenschätzung

In der letzten Sitzung stellte das Ingenieurbüro zwei Planungsvarianten vor. Dabei wurde berichtet, dass eine Sprühprobe als gängiger Schnelltest zur Erkennung teerhaltiger Bestandteile im

Asphalt durchgeführt wurde. Dieser Test liefert lediglich eine orientierende Einschätzung und ist weder rechtssicher noch verbindlich. Der Schnelltest ergab, dass Teer im Asphalt vorhanden ist. Bei Verdacht auf schadstoffhaltiges Material erfolgt in der Regel eine weiterführende labortechnische Untersuchung. Der entsprechende Auftrag wurde am 6. Mai 2025 erteilt, um eine belastbarere Grundlage für die Schätzung der Entsorgungskosten zu erhalten.

Bayerische Ehrenamtskarte für ehrenamtlichen Gemeinderat

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges intensives und bürgerschaftliches Engagement.

Kartenbesitzerinnen und -besitzer erhalten bayernweit Vergünstigungen verschiedenster Art bei den teilnehmenden Partnern.

Bei der letzten Sitzung des „Fränkischen Süden“ wurde vom Landratsamt darauf hingewiesen, dass auch Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Ehrenamtskarte beantragen können, weil sie ihr Amt ehrenamtlich ausüben.

Berichtigung zum Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 5 / Mai 2025

In der letzten Ausgabe des Mitteilungsblatts (Nr. 5, Mai 2025) kam es leider zu inhaltlichen Fehlern – sowohl bei den Terminen als auch im Abschnitt „Aktuelle Informationen der Gemeinde“. Unter anderem wurde irrtümlich mitgeteilt, dass künftig auf Antrag Grabplatten und Einfassungen bei Einzel- und Doppelgräbern entfernt und die Flächen in Abstimmung mit der Gemeinde eingesät werden können. Diese Möglichkeit ist nicht Bestandteil der neuen Friedhofssatzung.

Die Verwaltung bedauert die fehlerhafte Veröffentlichung und bittet die Bürgerinnen und Bürger um Entschuldigung.

Um vergleichbare Fehler künftig zu vermeiden, wurde in der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim eine zusätzliche Kontrollinstanz eingerichtet: Eine weitere Mitarbeiterin übernimmt künftig die abschließende Prüfung der Mitteilungsinhalte.

Unterstützung von Veranstaltungen durch den gemeindlichen Bauhof

In der Gemeinde Geroldshausen werden Vereine und Organisationen bei der Durchführung von Veranstaltungen durch den gemeindlichen Bauhof unterstützt. Die erforderlichen Absprachen hierzu sollen direkt zwischen dem jeweiligen Veranstalter und dem Bauhof erfolgen. Eine Einbindung des Bürgermeisters ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Diese Vorgehensweise hat sich bereits in der Vergangenheit bei Aufgaben wie der Bereitstellung von Wasser- oder Stromanschlüssen, der Abfallentsorgung oder dem Mähen von Veranstaltungsflächen bewährt. Der Bauhof übernimmt die Koordination und Durchführung eigenständig. Lediglich im Falle von Unklarheiten oder besonderen Fragestellungen erfolgt eine Rücksprache mit dem 1. Bürgermeister.

Dieses Verfahren entspricht der gängigen Praxis in zahlreichen bayerischen Kommunen, in denen Bauhöfe eine unterstützende Rolle bei der logistischen und technischen Umsetzung gemeindlicher und vereinsgetragener Veranstaltungen übernehmen. Die direkte Kommunikation zwischen Bauhof und Veranstaltern trägt dabei wesentlich zu einer effizienten Organisation und einer Entlastung der Gemeindeverwaltung bei.

Toilettenanlagen an Spielplätzen – Anregungen und Prüfung

In vielen bayerischen Kommunen wird die Bereitstellung von Toilettenanlagen an stark frequentierten Spiel- und Freizeitflächen zunehmend als wichtiges Anliegen betrachtet – insbesondere im Hinblick auf Familienfreundlichkeit, Aufenthaltsqualität und Hygiene.

Auch in der Gemeinde Geroldshausen wurde dieser Bedarf von Bürgerinnen und Bürgern geäußert. Für den Spielplatz Am Birkenweg in Geroldshausen sowie – vor kurzem – für den Wasserspielplatz in Moos wurde die Aufstellung einer mobilen Toilette angeregt. Vorgeschlagen wird, diese jeweils im Zeitraum von Frühjahr bis Herbst eines jeden Jahres bereitzustellen.

Die Verwaltung prüft derzeit die damit verbundenen Kosten sowie mögliche Umsetzungsvarianten.

Der Vorsitzende berichtet, dass die mobilen Toiletten wöchentlich, möglicherweise aber auch nur alle zwei Wochen gereinigt werden. Auch die Kosten in Höhe von 200 Euro pro Toilette müssen noch überprüft werden. Der Gemeinderat ist sich einig, das Thema in der nächsten Sitzung erneut aufzugreifen und eingehend zu beraten.

Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen – Projektmöglichkeit im Neubaugebiet „Am Bildacker“

Der Verein Wohnen in Gemeinschaft – Jung und Alt e.V. hat bei der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe des "Fränkischen Südens" einen Vortrag gehalten. Der Verein setzt sich für die Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen in Würzburg und Umgebung ein. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, die sich für alternative Wohnkonzepte interessieren, und diese auf dem Weg von der ersten Idee bis hin zum alltäglichen Zusammenleben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten zu unterstützen.

Der Verein berät und begleitet Bau- und Wohninitiativen – von der Gründungsphase über die Planung und Realisierung bis zur praktischen Organisation des Zusammenlebens. Er versteht sich dabei auch als Netzwerkplattform, um Projekte, Fachleute und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu vernetzen. Ein besonderes Anliegen ist dem Verein die Weiterentwicklung des Wohnungsmarktes im Sinne eines gemeinschaftlichen, selbstbestimmten, nachhaltigen und bezahlbaren Wohnens.

Im Neubaugebiet „Am Bildacker“ sind im geltenden Bebauungsplan auf drei Grundstücken Mehrfamilienhäuser mit jeweils bis zu acht Wohneinheiten vorgesehen. Diese könnten potenziell für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt in Zusammenarbeit mit dem Verein genutzt werden. Eine öffentliche Veranstaltung mit einem Vortrag des Vereins wäre geeignet, das Konzept, mögliche Projektformen und Erfahrungen aus anderen Kommunen vorzustellen und so das Interesse potenzieller Projektgruppen oder Mitstreiter in der Gemeinde zu wecken.

Weiterhin ergänzt der Vorsitzende, dass es bei früheren Projekten des Vereins üblich war, dass ein Investor die Gebäude errichtete und anschließend entweder Eigentumswohnungen verkaufte oder die Wohnungen vermietete.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen zudem fest, dass in der Gemeinde Geroldshausen zu wenig Interesse für eine eigene Informationsveranstaltung besteht. Aus diesem Grund soll die Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung dem Investor, der noch durch den Verein gesucht werden muss, überlassen werden, der das Grundstück erwerben und darauf ein Mehrfamilienhaus errichten möchte.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen/Anregungen

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:33

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gunther Ehrhardt
Erster Bürgermeister

Corinna Holler
Schriftführer/in